

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Dezember 1934

Nachlass Faulhaber 10016, S. 15-16

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 10. Dezember. 10.00 Uhr, Professor Muckermann - Hält hier sechs Abendpredigten im Dom. Grüße von Bares. Will, daß ich in die Predigten einmal komme. Ist sehr pessimistisch, sei Mart. von Casti Connubii und zu den Vorträgen hier, seine Freunde bitten ihn, sie nicht mehr zu besuchen, siehe besonderes. Es kommen Berichte aus eingeweihten Kreisen, aber fest zugeklebt - Er war dabei, als zugeklebt wurde.

// Seite 16

Caritasdirektor Müller - Sei eingeladen zur Sitzung des Russenhilfswerkes Berlin. Bares sei jetzt Vorsitzender. Gestern ein Flugblatt für Caritas sammlung innerhalb der Kirchen verteilt und beschlagnahmt.

Prälat Böhmer - Ordnung der 300000 M. Schuld von Sankt Gabriel. Die Gesamtkirchengemeinde will 50000 bezahlen, dann aber Schluß mit allem. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Wir waren damals alle der Meinung, wir bekommen Geld aus Amerika. Die Provinz kann nicht bezahlen <oder> Pfarrei hat doch eine Hypothek auf ihre Kirche aufnehmen, keine Inneneinrichtung anschaffen bis auf Weiteres, es werde Sonntag frei, weil Landescollekte wegfällt. Die Kirche könnte als Halle dienen, also besser Hypothek darauf.